© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herausgegeben vom

Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaktion von E. v. Schlechtendal,
fortgesetzt unter Redaktion von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder des Vereins zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mk. und erhalten dafür die Monatsschrift postfrei (in Deutschl.). — Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. — Zahlungen und Mitteilungen über den Versand werden an den Vereins-Rendanten Hrn. Meldeamts-Vorst. Rohmer in Zeitz erbeten.

Redigiert von
Dr. **Carl R. Hennicke**
in Gera (Reuß)
und
Professor Dr. O. Taschenberg.

Die Redaktion der Anzeigenbeilage führt die Firma Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus; alle für dieselbe bestimmten Anzeigen bitten wir an diese direkt zu senden. Dagegen sind alle die Versendung betreffenden Mitteilungen an Herrn Rendant Rohmer zu richten.

Kommissions-Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.
Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet.

XXVIII. Jahrgang. August 1903. Nr. 8.

Vogelschutzkalender.

Das für Juli Gesagte gilt auch für August.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neu beigetretene Mitglieder.

III.

a. Ordentliche Mitglieder.

1. Behörden und Vereine: Steiermärkische Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg a. D.
2. Damen: Frau Hasenclever in Merberich bei Langerwehe (Rheinland); Frau Auguste Prym in Stolberg (Rheinland).
3. Herren: Lehrer Fritz Breyhan in Bremen; P. Emmeran Heindl O. S. B., Kloster Andechs (Oberbayern); Dr. med. Hagemann in Jerichow a. Elbe; Kaufmann Heinrich Landauer in Budapest; Lehrer A. Liemann in Wefensleben, Bez. Magdeburg; Pastor H. Natorp in Iserlohn (Westf.); Lehrer Otto Regel in Mölbitz, Post Eilenburg; Dr. jur. von Richter, Rittergut Dehlitz a. S.; Dr. med. R. Schelowsky, prakt. Arzt in Heiligenhaus, Bez. Düsseldorf; Hauptmann und Kompaniechef im Infanterie-Regiment von Keith (Nr. 22) Schuchard in Bautzen; Grundbuchrichter H. Ungerer in Horburg bei Kolmar (Elsaß); Lehrer Wichtrich in Leipzig-Gohlis.

Beiträge zur Amselfrage.

Von Dr. Koepert.

I.

Seit dem Würzburger Amselprozeß vom Jahre 1879, in welchem Prof. der Zoologie Dr. Semper wegen unbefugten Fangens von Amseln in seinem Garten gerichtlich zur Verantwortung gezogen wurde, hat die Frage nach der Nützlichkeit oder Schädlichkeit der Amsel nicht geruht, nur hat sie wegen der fortschreitenden Vermehrung dieses Vogels an Intensität gewonnen. Ich sehe davon ab, eine vollständige biologische Schilderung der Amsel zu geben; ich will mich vielmehr bemühen, die Frage nach ihrer praktischen Seite hin zu beleuchten, und deshalb werde ich ganz besonders die Meinungen und Urteile der Gartenbesitzer und Obstpächter vorführen, in deren Interessensphäre doch die Amsel hauptsächlich eingreift und welche infolge ihrer täglichen Beschäftigung im Freien am ehesten in der Lage sind, das Thun und Treiben der Amsel zu beobachten. Ich verkenne nicht, daß vielleicht bei dem einen oder andern die Beurteilung der Thätigkeit der Amseln etwas zu pessimistisch ausgefallen ist, jedoch würde es auch ein Fehler sein, in vorgefaßter Meinung die Amsel zu optimistisch zu beurteilen.

Die Amsel ist, wie Baldamus in seinem Werkchen „Der Würzburger Amsel-Prozeß und die Amsel" (Frankfurt a. M. 1880)[1]) schreibt, etwa seit Mitte des vorigen Jahrhunderts aus den Wäldern in die Umgebung der Städte gekommen.

[1]) Ich verdanke die Einsicht in das interessante, aus dem Buchhandel gänzlich verschwundene Schriftchen Herrn Hofrat Dr. Leverkühn, der es mir gütigst zur Verfügung stellte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Vogelschutzkalender. 321-322